

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 73 (1986)

Heft: 3: Von der Wiese, die kein Platz werden will = Sur la prairie qui ne veut pas devenir place = The meadow that refuses to become a square

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

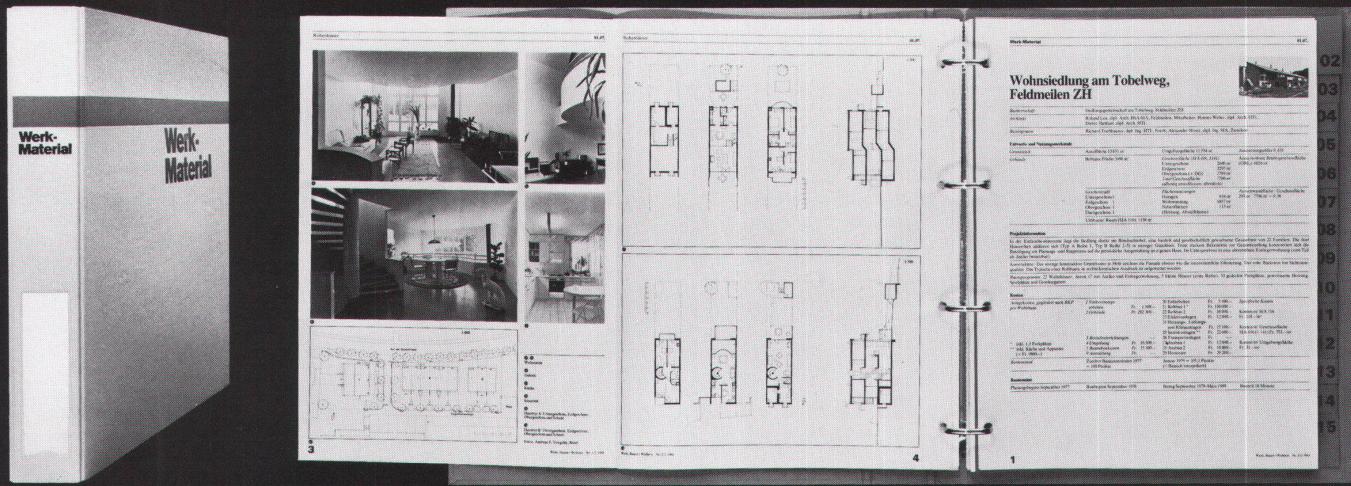
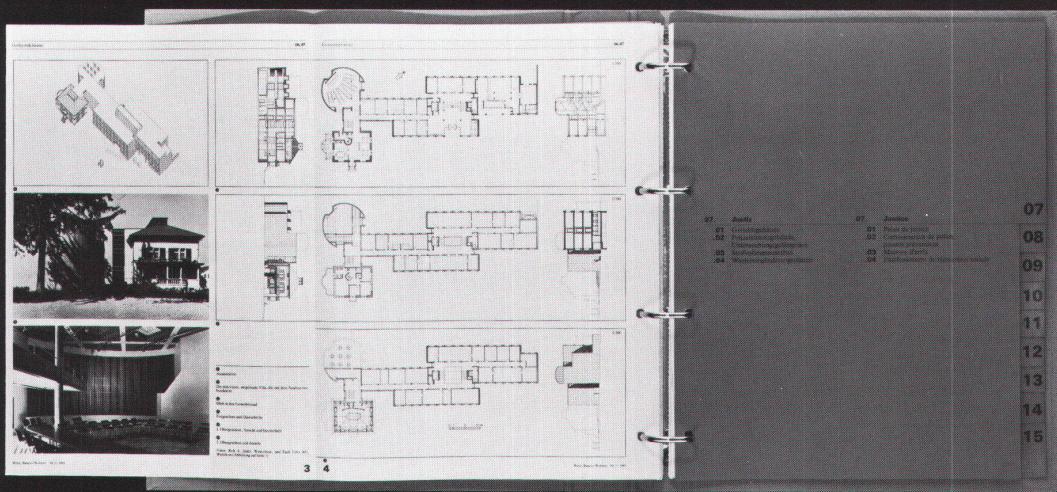
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material



Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençons 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Alphetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 Architekt: W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf 03.01 Lagerhallen Heft Nr. 3/1983 Architekten: Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 Architekt: U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 Architekt: M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG 02.04 Mittelschulen Heft Nr. 6/1983 Architekt: O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekt: P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekten: B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Feriensiedlung in Scuol 01.06 Ferienhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekt: M. Kasper, Zürich	Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 11/1983 Architekten: Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 11/1983 Architekten: M. Alioth+U. Remund, Basel	Alterswohnhheim «Im Ris», Oberleimbach ZH 01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime Heft Nr. 11/1983 Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Ricken 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekt: R. Brüderlin, Ricken
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R. + J. L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 4/1984 Architekten: Architektengemeinschaft: F. Oswald, H. R. Abbühl/F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 4/1984 Architekt: Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1984 Architekt: Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich 08.06 Pflegeheime Heft Nr. 7/8, 1984 Architekten: Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern 06.02 Warenhäuser Heft Nr. 7/8, 1984 Architekten: Atelier 5, Bern	Manessehof, Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10/1984 Architekten: U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda 02.02 Primarschulen Heft Nr. 10/1984 Architekt: Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern 07.01 Gerichtsgebäude Heft Nr. 10/1984 Architekten: Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 Architekten: N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon 03.06/02.03 Industriehallen/Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 Architekten: Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantonssspitals Aarau 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 12/1984 Architekt: Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1985 Architekt: W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 3/1985 Architekt: Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 3/1985 Architekt: Spiess & Wegmüller, Zürich	Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 5/1985 Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Gemeindehaus Wetzikon 06.07 Gemeindehäuser Heft Nr. 5/1985 Architekt: Willi Egli, Zürich
Kunstseilbahn Oerlikon 12.05 Kunstseilbahnen Heft Nr. 5/1985 Architekt: Fritz Schwarz, Zürich	Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt 06.06/1.02 Banken/Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 7/8, 1985 Architekten: Diener & Diener, Basel	Katholische Kirche, Affoltern am Albis 09.02 Kirchen Heft Nr. 7/8, 1985 Architekt: Willi Egli, Zürich	Zellbiologisches Zentrum Bühlplatz, Universität Bern 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1985 Architekt: Andrea Roost, Bern	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich 03.07 Produktionsbauten Heft Nr. 10, 1985 Architekten: Stücheli+Huggenberger, Zürich	Wohn- und Gewerbehaus «Papiermühle», Küttigen AG 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10, 1985 Architekten: Metron Architekten, Windisch
Arbeitersiedlung «Zelgli» in Windisch 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12, 1985 Architekten: Metron Architekten, Windisch	Kongresszentrum MUBA und Hotel Plaza, Basel 10.10/11.02 Kongresshäuser/Hotelbauten Heft Nr. 12, 1985 Architekten: Architektengemeinschaft MUBA, Basel	Bezirksgebäude Baden (Umbau) 07.01/02 Gerichtsgebäude 10.10/11.02 Kongresshäuser/Hotelbauten Heft Nr. 12, 1985 Architekten: Burkard+Meyer +Steiger, Baden	Wohnstrassenüberbauung St. Gallen-Wolfgangshof 01.03 Heft Nr. 1/2, 1986 Architekten: Burkard+Meyer +Steiger, Baden	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich 03.07 Produktionsbauten Heft Nr. 10, 1985 Architekten: Stücheli+Huggenberger, Zürich	

Nur an Abonnenten von Werk, Bauen + Wohnen werden weiter geliefert:

Sonderdrucke: Preis für jedes publizierte Objekt Fr. 1.70, unabhängig von der Seitenzahl. Preise für eine grössere Anzahl auf Anfrage bei der Geschäftsstelle Bern

Gesamtlieferung aller bisher publizierten Beispiele pro Sammlung (Fr. 40.-)

Sammelordner mit Register (Fr. 26.-)

Sammelordner mit Register und Gesamtlieferung

aller bisher publizierten Beispiele (Fr. 60.-)
Nur für Neu-Abonnenten bis Mai 1986.

Die Lieferung erfolgt solange Vorrat und nach Zahlungseingang auf PC 30-37648-5, Werk AG, Geschäftsstelle, Elfenauweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15, Tel. 031/44 60 33

Opernhaus Zürich mit Bernhardtheater Um- und Erweiterungsbau



Bauherrschaft	Stadt Zürich, Bauamt II, Hochbauamt
Architekt	Paillard, Leemann und Partner, Zürich (Claude Paillard, Arch. BSA/SIA, Werner Rafflenbeul, Arch. SIA)
Bauingenieur	Robert Henauer, Ing. STA, Mitarbeiter E. Rathgeb, Ing. SIA
Andere	Bühnentechnik: Prof. Adolf Zotzmann, D-Recklinghausen. Elektroingenieur: Brauchli + Amstein AG, Zürich. Akustik-ingenieur: G. Bächli AG, Baden. Restauratoren: Aldo Hug, Zürich, und Albert Häusler, Zürich. Grafik: Paul Leber und Charlotte Schmid, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Gebäude	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>		Erweiterungsbau:
Altbau:			
Untergeschosse	2790 m ²		7040 m ²
Erdgeschoss	2055 m ²		2410 m ²
Obergeschosse	3665 m ²		3120 m ²
Total Geschossfläche	8510 m ²		12570 m ²
(allseitig umschlossen, überdeckt)		Total 21 080 m ²	

Umbauter Raum (SIA 116): Altbau 48940 m³, Erweiterungsbau 48910 m³, Total 97850 m³

Projektinformation

Das von den bekannten Wiener Architekten Fellner & Helmer 1890/91 erbaute Stadttheater, seit langem ausschliesslich Musiktheater, wurde umgebaut, saniert, restauriert und durch ein etwa gleich grosses Betriebsgebäude erweitert. Das im Äussern und mit einigen Innenräumen (Zuschauerraum, Foyers und Haupttreppe) unter Denkmalschutz stehende Haus wurde durch den nach der historischen Vorlage rekonstruierten Eingangsportikus ergänzt, das Bühnenhaus zur Vergrösserung des allzu knappen Spielraums bis auf die Aussenmauern ausgekernt. Die im Hauptgebäude entfallenden und in anderen Liegenschaften verteilten Raumgruppen wurden im Erweiterungsbau – zu einem grossen Teil unterirdisch – angeordnet. Ausserdem wurden hier ein öffentliches Restaurant und das neue Bernhardtheater eingebaut; letzteres als selbständiges und von eigener Küche bedientes Rauchtheater. Der überbordend strukturierten Architektur des Altbauwerks kontrastierend wurde ein flächiger, getönter Sichtbetonbau gegenübergestellt. Dessen Abmessungen hatten sich – insbesondere in der Höhe – an die Masse der früheren Esplanade zu halten, im Verbindungsbau wurde der Anschluss an die Bühne niedriger gehalten. Die dominierende Stellung des alten Opernhauses wurde beibehalten. Neue Fussgängerbereiche konnten im Zwischenbereich geschaffen werden, leider dient der zum Bellevue hin vorverlagerte Theaterplatz nach wie vor der oberirdischen Parkierung, und die erwünschte Verbindung zum Seeufer konnte vorderhand nicht verwirklicht werden.

Konstruktion: Altbau: Umfassende Verbesserung des schlechten baulichen Zustandes. Auskernen der Bühne (stützenlos) mit Rekonstruktion des baufälligen Bühnenturmes. Restaurierung der geschützten Räume und der Fassaden. Gestaltung der übrigen, ursprünglich vernachlässigten Foyers, Umgänge etc. Neue Eingangshalle und Besuchergarderoben im Gebäudesockel.

Erweiterungsbau: Schwierige Fundation im Grundwasser unmittelbar neben dem auf über 1800 Holzpfählen stehenden Altbau: Wannenkonstruktion bis 10 m unter Terrain resp. 8 m unter Seespiegel. Verankerung im schlechten Baugrund (Seekreide), zusätzliche obere Fundamentplatte, 100 cm stark, zur Gewichtserhöhung. Monolithischer Sichtbetonbau, Fassaden sandgestrahlt, innen isoliert und verkleidet. Im Betriebsbereich tragende Betonwände roh gestrichen. Leichtmetallfenster, dreifachverglast, einbrennlackiert. Steinböden im Publikumsbereich (auch im Altbau) Waschbeton, ebenso Bernhardtheater, Brüstungen etc. Abdekkungen in Marmor. Akustikputzdecken eingefärbt. Granitstufen in der Umgebung, Platzbeläge Porphyrfplasterung.

Raumprogramm: Opernhaus: 1050–1100 Plätze. Bernhardtheater: 450 Plätze an Tischen. Probe- und Studienbühne: 300 Plätze. Restaurant Belcanto: 100 Plätze. Personalrestaurant: 100 Plätze. Café Esplanade: 60 Plätze. Betriebs- und Nebenräume (mit Ausnahme der Grosswerkstätten), insbesondere Orchester-, Chorprobesaal, Ballettsäle und alle Garderoben.

Bautermine

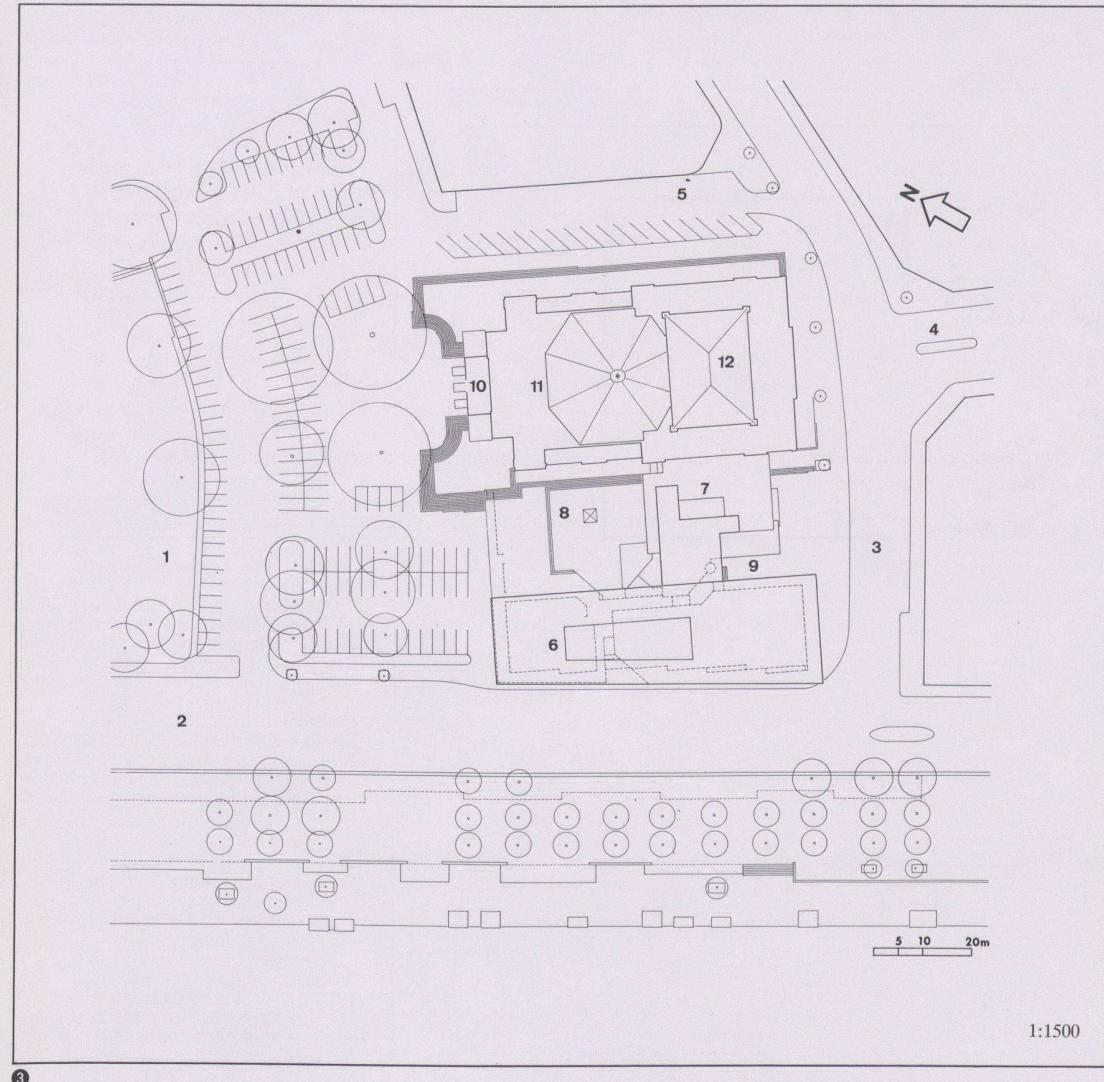
Planungsbeginn: Projektauftrag, zweistufig, 1975	Baubeginn Mai 1981 (Erweiterungsbau) Juli 1982 (Altbau)	Bezug 1. Dezember 1984	Bauzeit 43 Monate (Erweiterungs-) bzw. 29 Monate (Altbau)
--	---	------------------------	--



1



2



2

① Eingang zum Opernhaus, im Hintergrund der Erweiterungsbau

② Blick in den Zuschauerraum

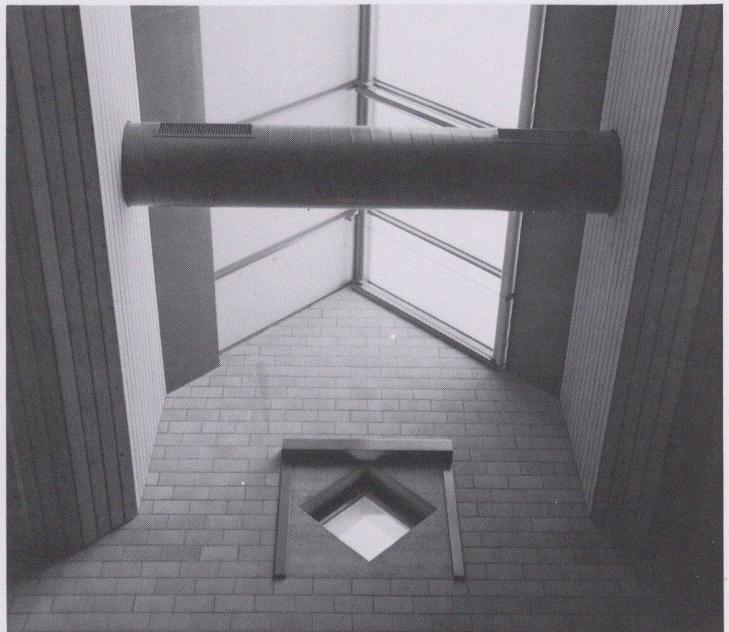
③

Situation

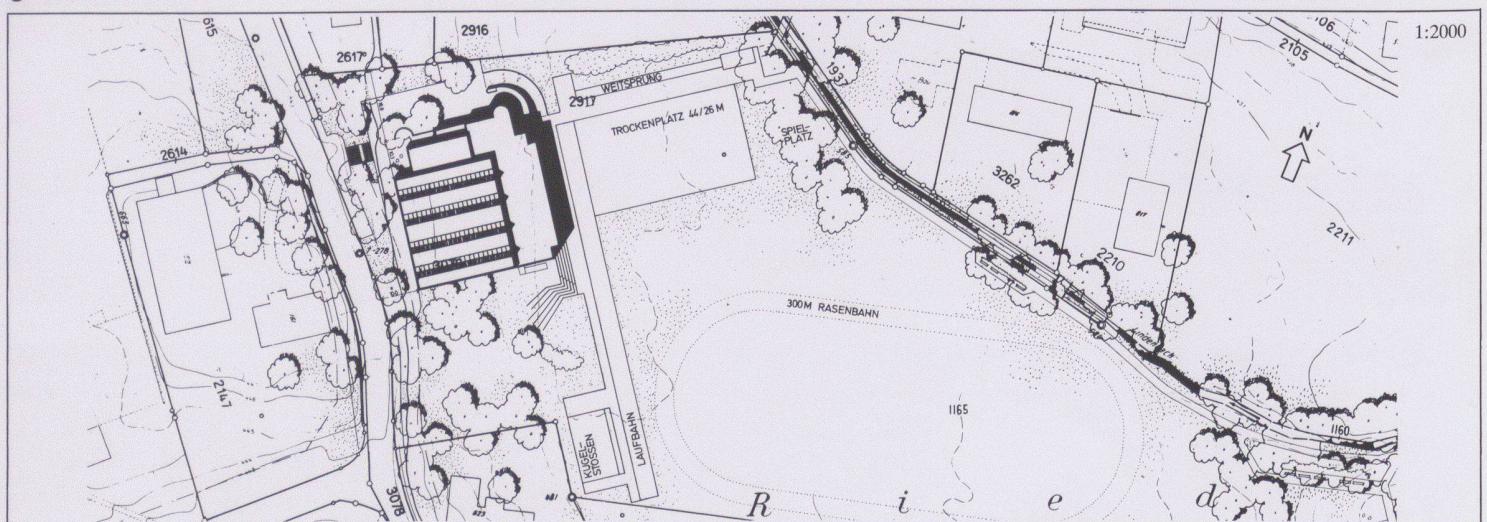
1 Sechseläutenwiese / 2 Utoquai / 3 Falckenstrasse / 4 Dufourstrasse / 5 Schillerstrasse / 6 Erweiterungsbau / 7 Verbindungsbaus / 8 Mozartplatz / 9 Bühneneingang / 10 Portikus / 11 Vorderhaus / 12 Bühnenturm



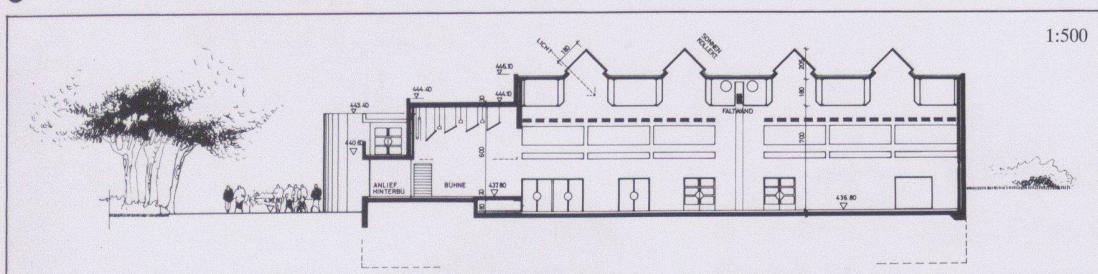
3



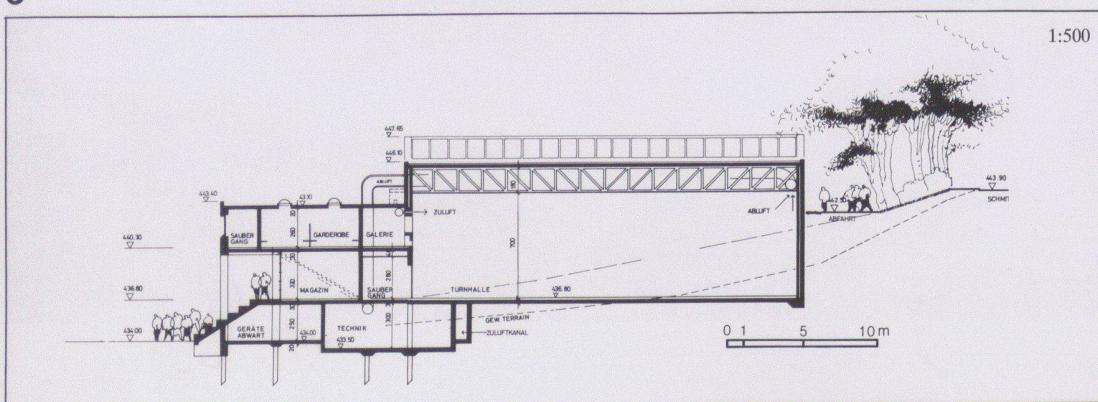
4



5



6



7

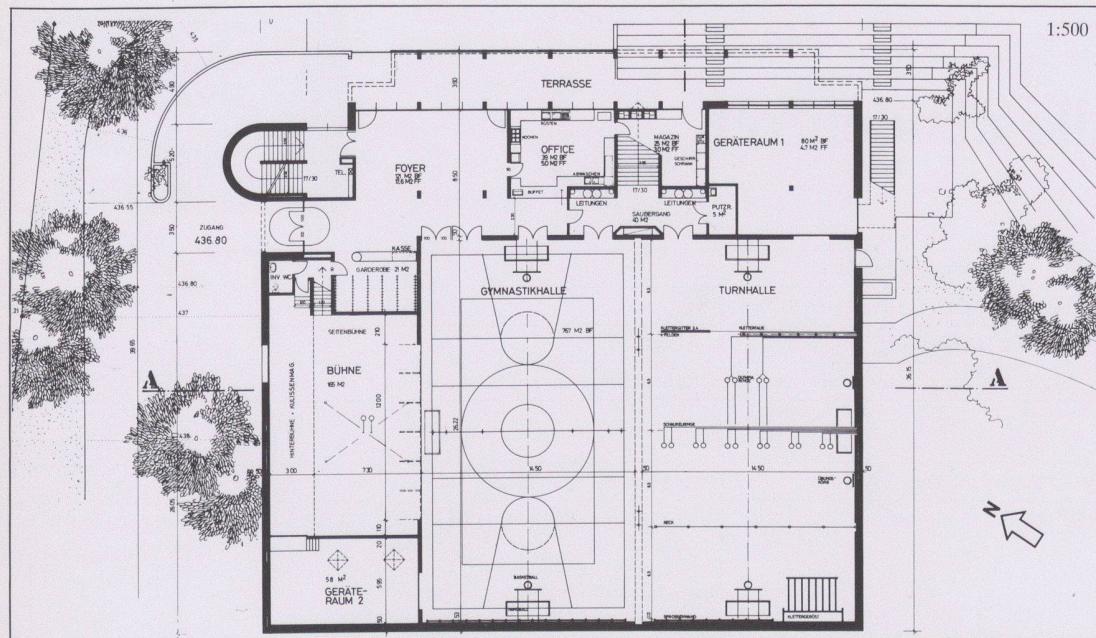
3
Die Mehrzweckhalle, Blick von der Galerie

4
Detail der Shed-Dachkonstruktion

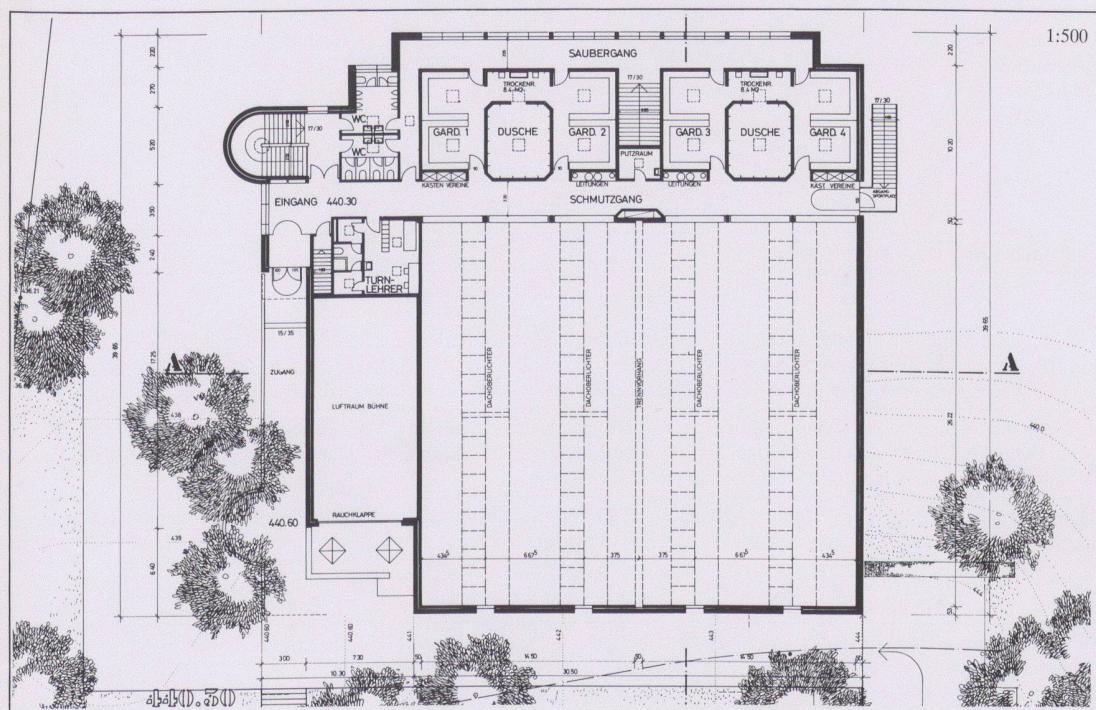
5
Situation

6
Schnitt AA

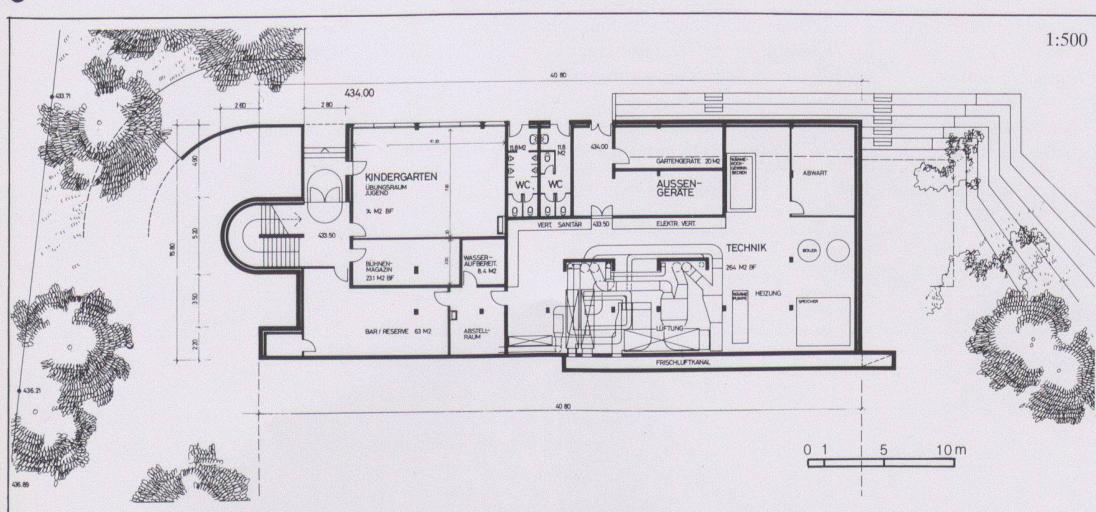
7
Schnitt BB



8



9



10

4

8
Erdgeschoss

9
Obergeschoss

10
Untergeschoß



Alters- und Pflegeheim Kühlewil BE

Bauherrschaft	Einwohnergemeinde der Stadt Bern
Architekt	Helfer Architekten AG Bern
Bauingenieur	Kissling + Zbinden Ingenieure AG Bern
Andere	Heizung- und Lüftungsanlage, san. Installation: Luco AG Bern. Elektrische Installationen, beratende Ingenieure: Bering AG. Gartenanlage und künstlerisches Konzept: Franz Vogel, Gartenarchitekt. Toni Grieb, Ueli Berger, Roland Gfeller-Corthésy

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Umgebungsfläche 12000 m ²	Ausnützungsziffer: Sonderbauvorschrift																											
Gebäude	<p><i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i></p> <table> <tr> <td>Untergeschose</td> <td>1960 m²</td> <td>Anrechenbare Bruttogeschosshöhe (ORL) 5595 m²</td> </tr> <tr> <td>Erdgeschoss</td> <td>2595 m²</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Obergeschose</td> <td>2620 m²</td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Total Geschossfläche</i></td> <td><i>7125 m²</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="3"><i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i></td></tr> </table> <p><i>Geschosszahl</i></p> <table> <tr> <td>Untergeschose 1</td> <td><i>Flächennutzungen</i></td> <td>Aussenwandfläche : Geschossfläche</td> </tr> <tr> <td>Erdgeschoss 1</td> <td>Wohnnutzung 3975 m²</td> <td>2850 m² : 7125 m² = 0,40</td> </tr> <tr> <td>Obergeschose 2</td> <td>Nebenflächen 3150 m²</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dachgeschoss 1</td> <td>(Wärmekraftkoppelungsanlage/ Installationsräume/LS Wäscherei und Wäschelager/Küche/Gewächs- haus)*</td> <td></td> </tr> </table>	Untergeschose	1960 m ²	Anrechenbare Bruttogeschosshöhe (ORL) 5595 m ²	Erdgeschoss	2595 m ²		Obergeschose	2620 m ²		<i>Total Geschossfläche</i>	<i>7125 m²</i>		<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>			Untergeschose 1	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche : Geschossfläche	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung 3975 m ²	2850 m ² : 7125 m ² = 0,40	Obergeschose 2	Nebenflächen 3150 m ²		Dachgeschoss 1	(Wärmekraftkoppelungsanlage/ Installationsräume/LS Wäscherei und Wäschelager/Küche/Gewächs- haus)*		
Untergeschose	1960 m ²	Anrechenbare Bruttogeschosshöhe (ORL) 5595 m ²																											
Erdgeschoss	2595 m ²																												
Obergeschose	2620 m ²																												
<i>Total Geschossfläche</i>	<i>7125 m²</i>																												
<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>																													
Untergeschose 1	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche : Geschossfläche																											
Erdgeschoss 1	Wohnnutzung 3975 m ²	2850 m ² : 7125 m ² = 0,40																											
Obergeschose 2	Nebenflächen 3150 m ²																												
Dachgeschoss 1	(Wärmekraftkoppelungsanlage/ Installationsräume/LS Wäscherei und Wäschelager/Küche/Gewächs- haus)*																												
		* dient auch für bestehendes Pflegeheim (Altbau)																											
Umbauter Raum (SIA 116): 27230 m ²																													

Projektinformation

Das aus einem öffentlichen Wettbewerb hervorgegangene Projekt ist eine in 3 Bauteile gegliederte Baustruktur, welche mit dem Wirtschaftstrakt an den Altbau gebunden ist. Der Neubau für die Krankenabteilung wird dem Altbau zugeordnet und bildet mit diesem einen Teil der Gesamtanlage. Die Beziehung zu den wichtigen Landschaftsräumen ist ein Hauptmerkmal des Entwurfes: die Patientenzimmer, die Richtung Süden nach dem besonnten, nahen Landschaftsraum orientiert sind; eine erweiterte Aufenthaltszone im Korridor in Richtung weiter Landschaftsräume; Eingangs- und Aufenthalthalle sowie Attika als Rundsicht; ein Wegsystem mit vielfältigen Ein- und Ausblicken. Bei der Planung wurde grosser Wert auf die Wohnlichkeit der Pflegestation gelegt, die, einbündig ausgelegt, für ältere Menschen die oft schwer erfassbare visuelle Orientierung erleichtert. Der Wirtschaftstrakt als Bindeglied zwischen Neu- und Altbau ermöglicht eine enge funktionelle Verflechtung zwischen diesen beiden Baukörpern.

Konstruktion: Im Pflegetrakt einfaches statisches System als tragende Scheiben und Eisenbetonflachdecke. Skelettbauweise mit Eisenbetonstütze und Flachdecke im Wirtschaftstrakt gewährleistet die notwendige Flexibilität. Treibhaus in Stahlkonstruktion. Das Gebäude wird über eine neue Trafostation mit Hochspannung versorgt. Die Wärme- und Warmwasserversorgung erfolgt aus der Heizzentrale als Wärmekraftkoppelungsanlage im Wirtschaftstrakt. Für die Sanitärrinstallation wurden 2 getrennte Warmwassernetze geplant und unterteilt: 60°C für Küche, Wäscherei und Etagepflegeräume, 40°C für Patientenzimmer. Gesamtes Bauwerk als Aussenisolation verputzt, Hallen- und Zimmerverglasung in Metallkonstruktion. Innenausbau in einfacher, materialgerechter Verarbeitung gestaltet. Alle Schreinerarbeiten in Naturholz Buche ausgeführt, teilweise mit Kunstharz belegt.

Raumprogramm: Pflegeabteilung, 42 Zimmer für 75 Pensionäre, Zentrale Dienste, Wirtschaftstrakt, Gewächshaus

Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	<i>1 Vorbereitungsarbeiten</i> <i>Fr. 1150000.-</i>	<i>20 Erdarbeiten</i> <i>Fr. 3150000.-</i>	<i>Fr. 130000.-</i>	<i>Spezifische Kosten</i>
	<i>2 Gebäude</i> <i>Fr. 11300000.-</i>	<i>21 Rohbau 1</i> <i>Fr. 1200000.-</i>	<i>Fr. 415.-**</i>	<i>Kosten/m³ SIA 116</i>
		<i>22 Rohbau 2</i> <i>Fr. 1250000.-</i>		<i>** In diesen sind die infrastrukturellen Vorleistungen für den bestehenden Altbau inbegriffen.</i>
		<i>23 Elektroanlagen</i> <i>Fr. 1250000.-</i>		<i>Kosten/m² Geschossfläche</i>
		<i>24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen</i> <i>Fr. 1000000.-</i>		<i>SIA 416 (1.141) Fr. 1586.-</i>
	<i>3 Betriebs-einrichtungen</i> <i>Fr. 1250000.-</i>	<i>25 Sanitäranlagen</i> <i>Fr. 1220000.-</i>		
	<i>4 Umgebung</i> <i>Fr. 700000.-</i>	<i>26 Transportanlagen</i> <i>Fr. 160000.-</i>		
	<i>5 Baunebenkosten</i> <i>Fr. 550000.-</i>	<i>27 Ausbau 1</i> <i>Fr. 1130000.-</i>		
	<i>9 Ausstattung</i> <i>Fr. 1250000.-</i>	<i>28 Ausbau 2</i> <i>Fr. 860000.-</i>		
		<i>29 Honorare</i> <i>Fr. 1200000.-</i>		<i>Kosten/m² Umgebungsfläche</i>
				<i>Fr. 58.-</i>

Kostenstand

Zürcher Baukostenindex 1977
= 100 Punkte

April 1984 = 130,1 Punkte
(½ Bauzeit interpoliert)

Bautermeine

Planungsbeginn Juli 1978

Baubeginn Juli 1982

Bezug Oktober 1984

Bauzeit 28 Monate



1



2



4



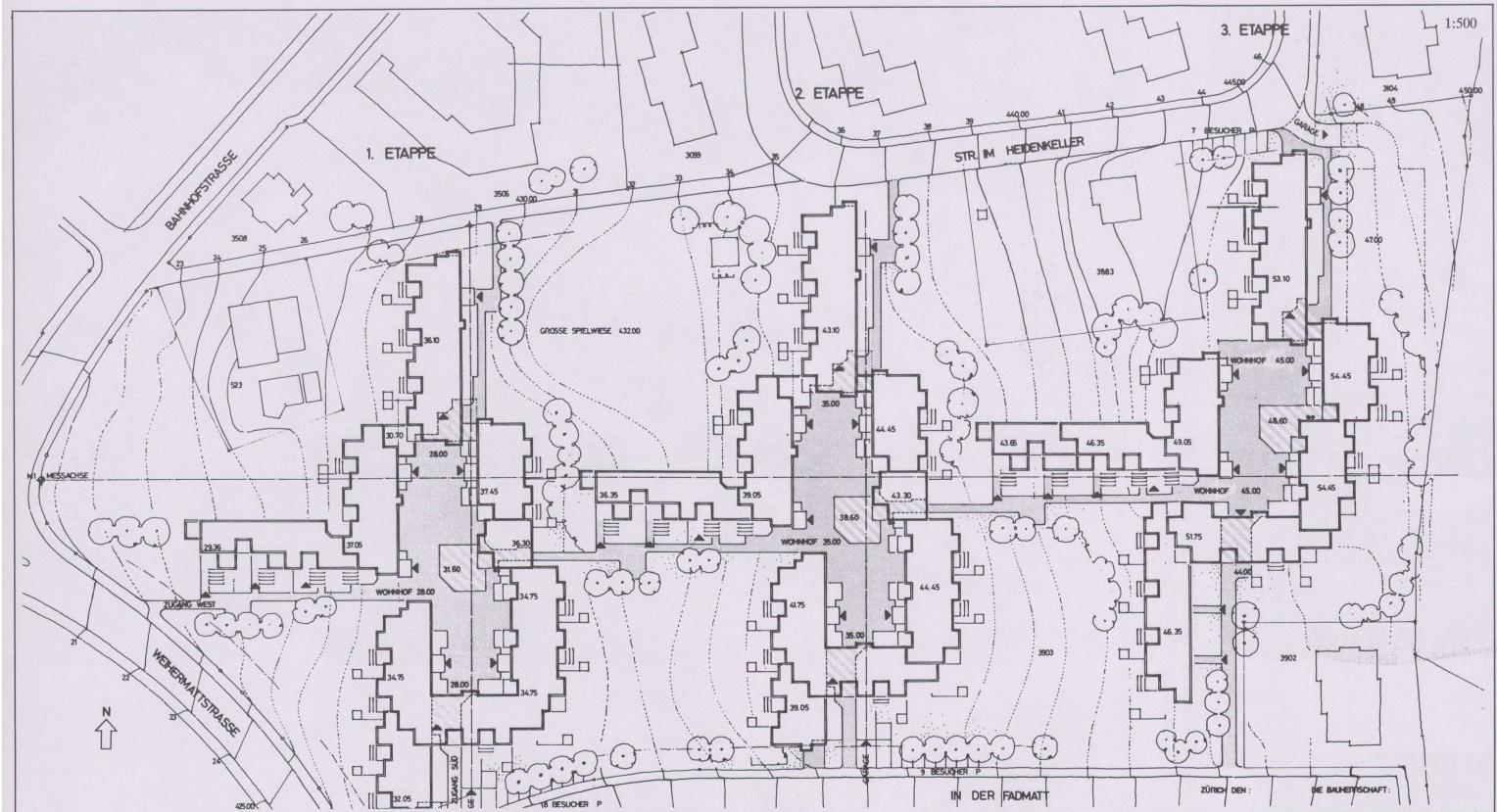
5



6

4 Gesamtüberbauung (3 Etappen), Modell

5 6 Ansichten von der offenen Wiese



7

7 Situation (1.-3. Etappe)

8 Aufsicht auf einen Wohnhof, Modell

9 Häusergruppe um einen Wohnhof, Erdgeschoss
1 Kinderspielplatz
2 Gemeinschaftsraum
3 Gedeckter Platz
4 Hofsitzeplätze
5 Atelier
6 Zufahrt Garage

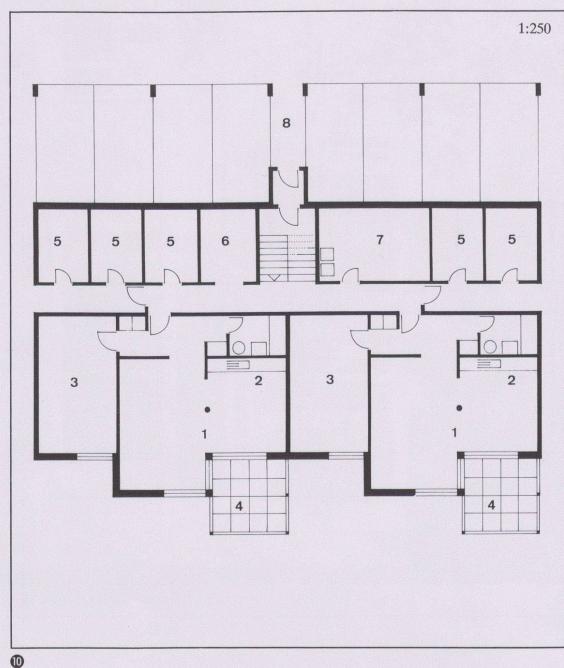
10-12 Drei Varianten der Wohnungsgrundrisse

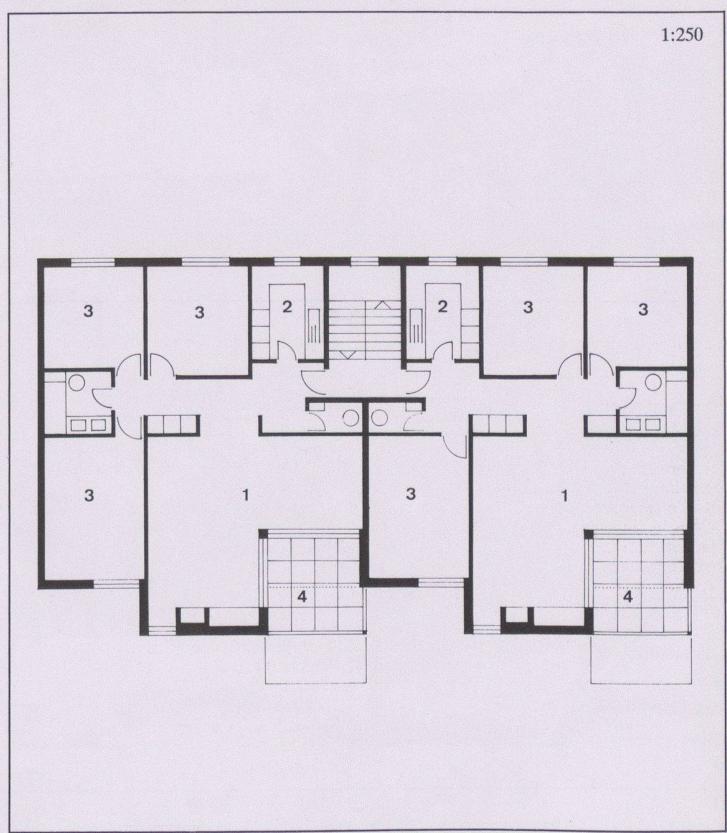
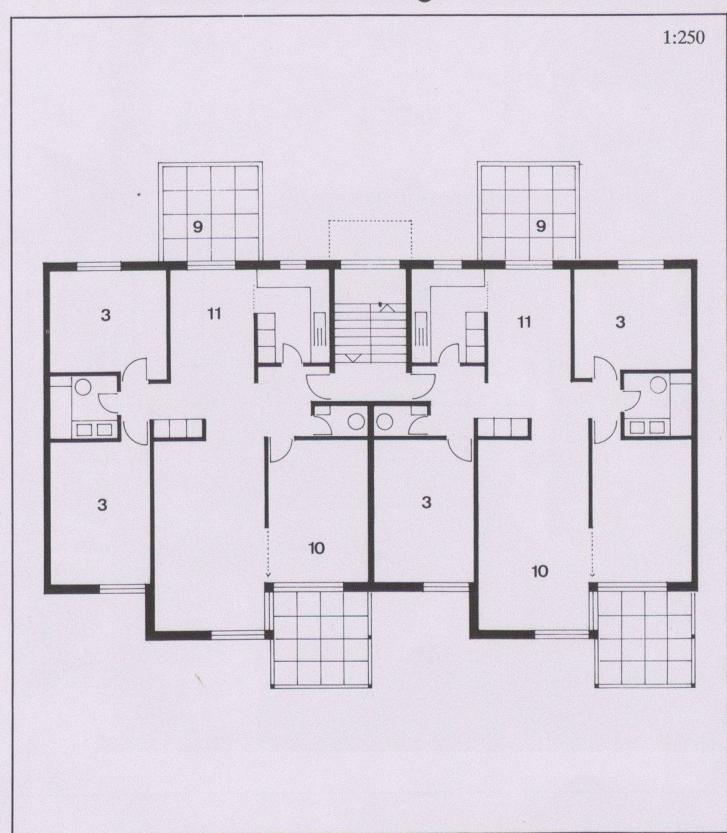
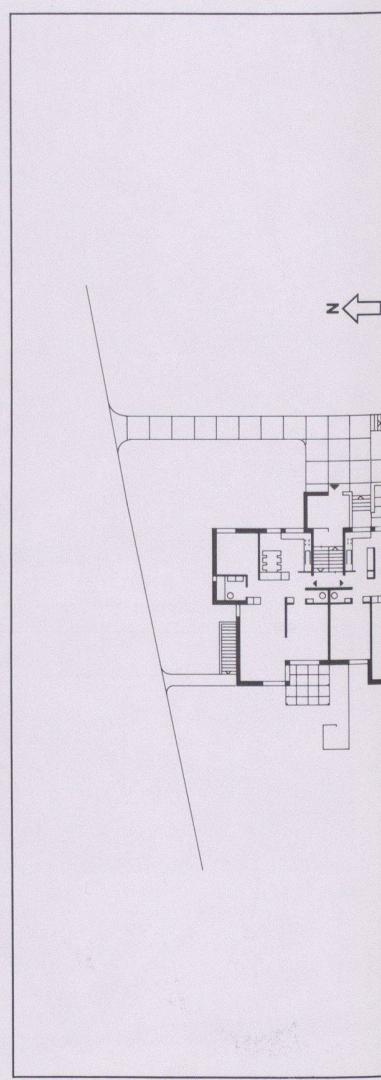
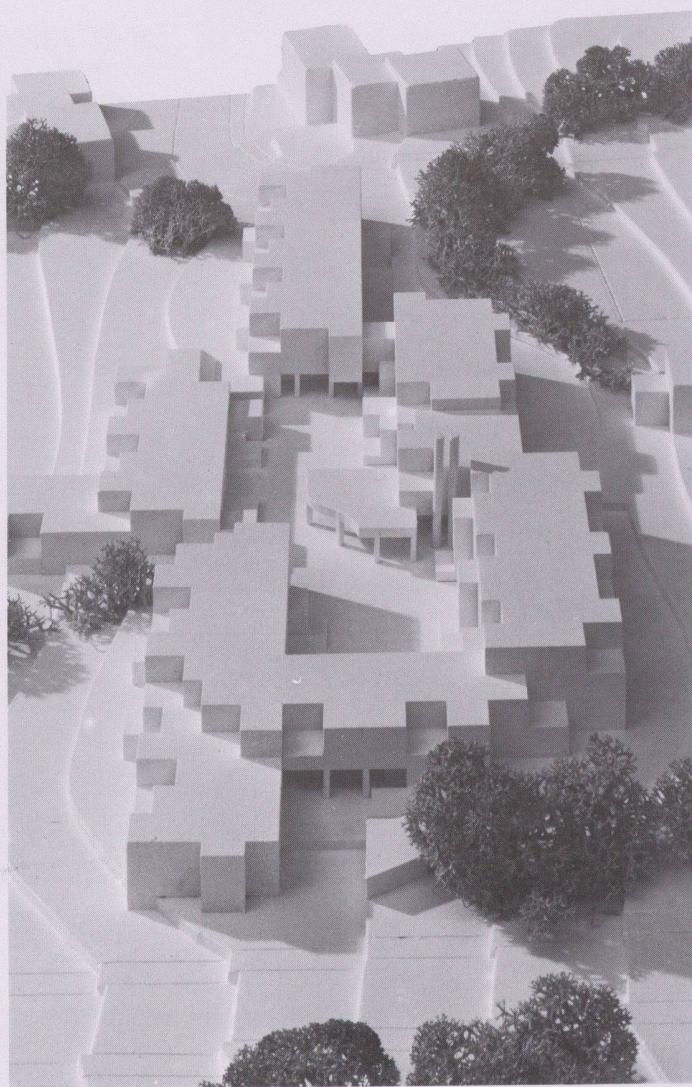
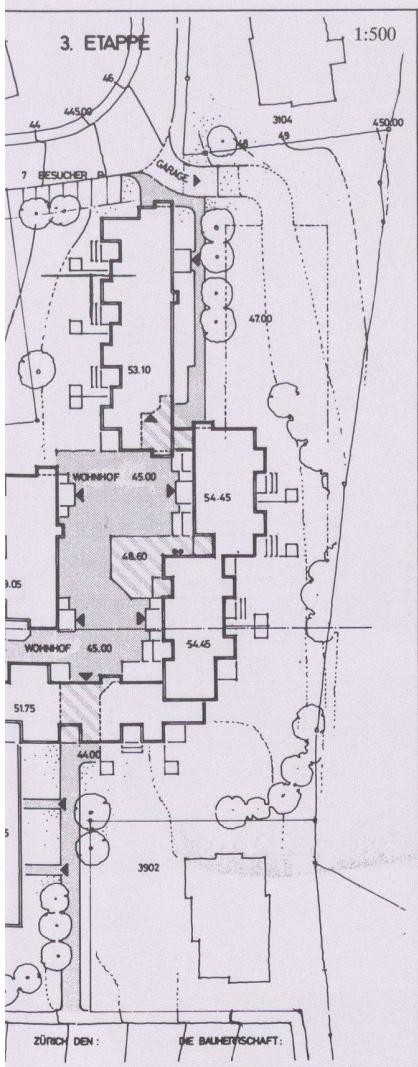
10 Gartengeschoß

11 Erdgeschoß

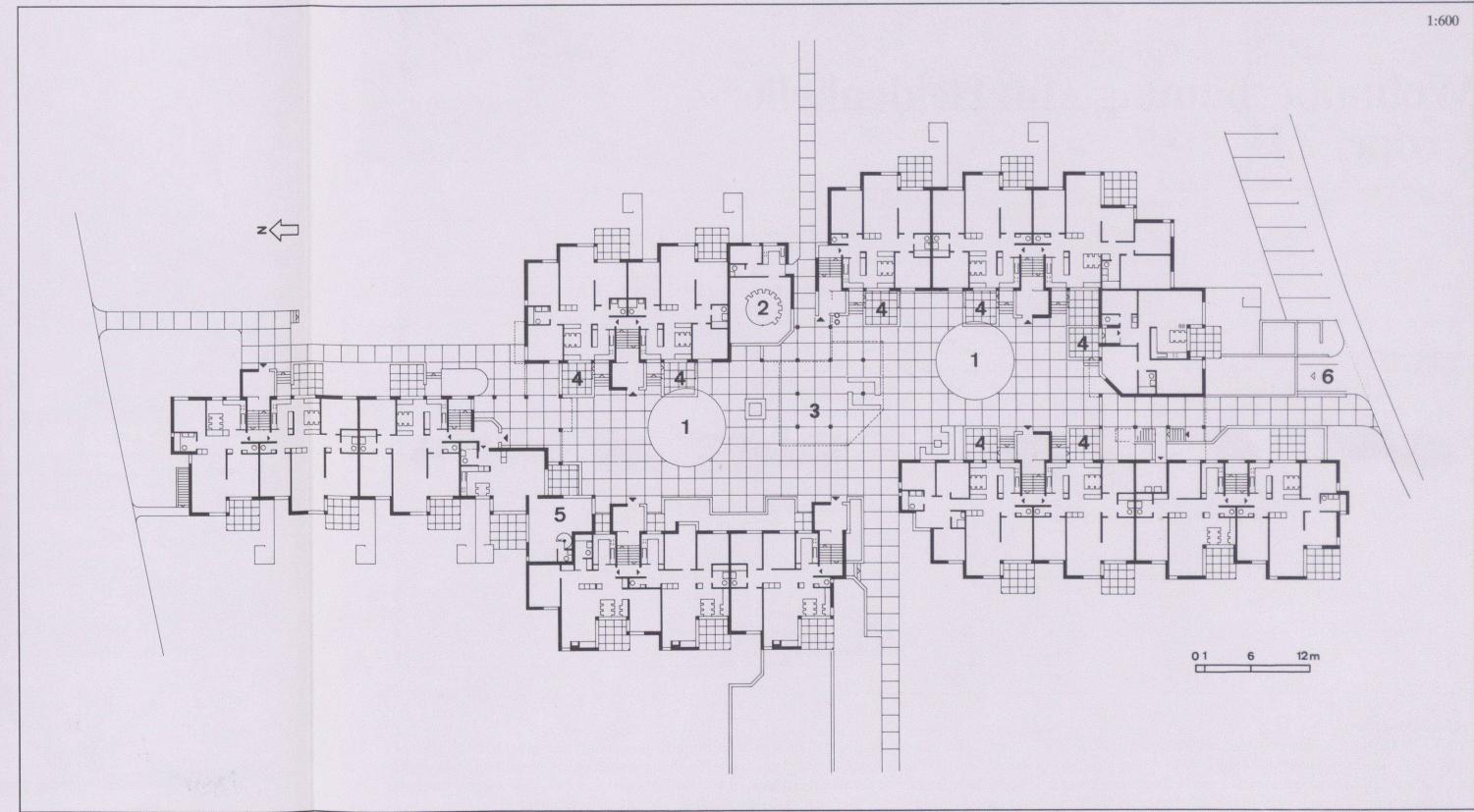
12 Dachgeschoss
1 Wohn-/Essraum
2 Küche
3 Zimmer
4 Gartensitzplatz/Terrasse
5 Keller
6 Abstellraum
7 Waschküche
8 Einstellhalle
9 Hofsitzeplatz
10 Wohn-/Studioraum
11 Essküche
12 Bastelraum

13 Querschnitt durch den Wohnhof



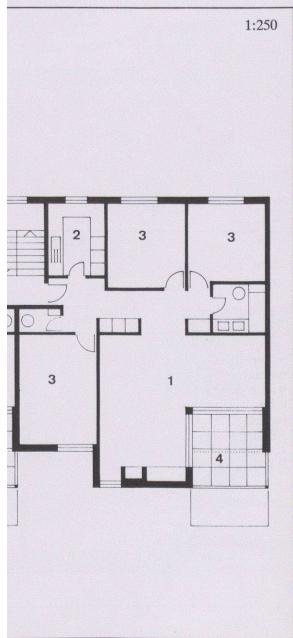
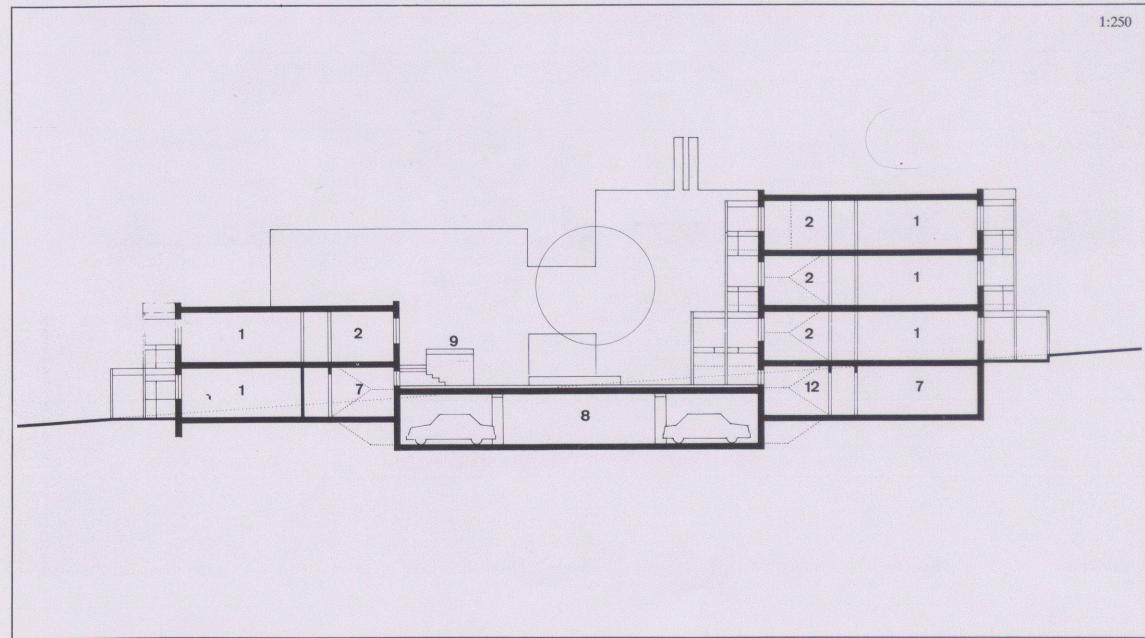


1:600



9

1:250

**5****6**